[Impressum]

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachzeitschrift Heim**

Band (Jahr): **68 (1997)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verantwortlich
Werner Vonaesch, Zentralsekretär

Redaktion
Erika Ritter (rr), Chefredaktorin

Korrespondenzen bitte an:
Redaktion Fachzeitschrift Heim
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Postfach, 8034 Zürich
Telefon: 01/383 48 26
Telefax: 01/383 50 77

Redaktionsschluss:
Jeweils am 15. des Vormonats

Geschäftsinserate
ADMEDIA AG
Postfach, 8134 Adliswil
Telefon: 01/710 35 60
Telefax: 01/710 40 73

Stelleninserate
Annahmeschluss am Ende des Vormonats; s/unter Geschäftsstelle

Druck, Administration und Abonnemente (Nichtmitglieder)
Stutz+Co. AG, Einsiedlerstrasse 29, 8820 Wädenswil
Telefon: 01/783 99 11
Telefax: 01/783 99 44

Geschäftsstelle
HEIMVERBAND SCHWEIZ
Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich
Briefadresse: Postfach, 8034 Zürich
Telefax: 01/383 50 77

Zentralsekretär
Werner Vonaesch
Telefon: 01/383 49 48

Administration/Sekretariat
Alice Huth
Telefon: 01/383 49 48

Stellenvermittlung+Projekte
Lore Valkanover
Telefon: 01/383 45 74

Projekte
Andrea Mäder
Telefon: 01/380 21 50

Mitgliederadministration/Verlag
Agnes Fleischmann
Telefon: 01/383 47 07

Redaktion Fachzeitschrift Heim
Erika Ritter
Telefon 01/383 48 26

Kurswesen (Sekretariat)
Marcel Jeanneret
Telefon: 01/383 47 07

Leiterin Bildungswesen
Dr. Annemarie Engeli
Telefon privat: 041/743 14 61,
Fax 041/743 14 62

Bildungsbeauftragter
Paul Gmünder
Telefon/Fax privat: 041/360 01 03

Liebe Leserinnen, liebe Leser

«Zeitfresser» titelt Johannes Gerber seinen Bericht über die Abschlusssequenz des Kaderkurses 8 in Luzern. «Ha ke Zyt!»
«Ha ke Zyt!» – Wer seine Zeit abgibt, wird schliesslich zeitlos. Ergo: Beim Öffnen der Redaktionspost musste dieser Beitrag unbedingt gelesen werden, und zwar postwendend.
«Ha ke Zyt!» ...glich ich selber in den vergangenen Wochen doch mehrheitlich einer Glühbirne, die man permanent vor dem Lampenfieber schützen musste.
Zeit haben – Zeitmangel:
– Alles zu seiner Zeit!
– Alles hat seine Zeit!
– Jeder ist ein Kind seiner Zeit!
– Zeit heilt alle Wunden (...nur die Narben bleiben...)!
– Die Zeit entlarvt den Bösen!
– Die Zeit ist aus den Fugen!
– Mit der Zeit pflückt man Rosen (...von den Dornen spricht keiner...)!
– Die Zeit tut nichts zur Sache (...wer's glaubt...)!
– Zeit gewonnen, viel gewonnen;
– Zeit verloren, viel verloren!
– Zeit ist Geld!
– Die Zeit – und ich nehme es mit zwei anderen auf!
– Zeit ist Leben und Leben ist Zeit!
– Jeder hat seine Zeit!
– Zeit zu leben, Zeit zu sterben!

Staatsmänner, Philosophen und Dichter, aber auch ganz gewöhnliche Gemüter haben sich über die Jahrhunderte hinweg ausgiebig mit der Zeit respektive dem Zeitmangel beschäftigt. Neuerdings höre ich im Freundeskrels regelmässig die Klage, keiner habe weniger Zeit zur Verfügung als wer sich in Pension begeben habe.
Die Zeit sei ein guter Arzt? Na ja, nur von Kosmetik versteht sie demnach nicht viel.
Zeit sei eine Wirklichkeit? Dann verfügt sie aber über eine andere Realität.
Die Zeit bringe alles? Nur selten zur richtigen Zeit.
Zeit haben – ein Luxus, wo Petersilie und Schnittlauch mit der Fleurop geschickt werden, ein Luxus, der es erlaube, für einmal auf das Notwendigste zu verzichten.
– Ohne Wahn, die Zeit dreht am Hahn!
– Gehorche dem Gesetz der Stunde! Und wer ist der Gesetzgeber? Und wie und was, wenn «es» länger als eine Stunde dauert? Kürzlich bemerkte unser Chef zu einem der Studenten, der um eine Info-Besprechung bat: «Bis halb fünf, dann werfe ich sie raus!» Da strahlte der junge Mann mit Zusatzdiplom als Marketingplaner: «Das tönt scho emol guet!»

«Der Plan gibt Ihnen das Gefühl, über Ihre Zeit und Ihre Zukunft Herr zu sein.» So zu lesen in einem Ratgeber für Karriereplanung in wirtschaftlich schwierigen Sturm- und Drangzeiten. Unter der Bedingung, dass ich mir Zeit zur Planung nehme.
Johannes Gerber berichtet uns über die «Zeitfresser» und vertieft beim Lesen die längst vorhandene Überzeugung, es hier mit einer nimmersatten Gesellschaft zu tun zu haben. Zeitweise können wir ihnen das Brot nicht verwehren, – aber die Wurst, die gehört uns!
«Wir halten uns niemals an die gegenwärtige Zeit. Wir nehmen die Zukunft voraus, da sie zu langsam kommt; gleichsam, um ihren Lauf zu beschleunigen; und wir rufen die Vergangenheit zurück, um sie aufzuhalten, weil sie zu stürmisch entschwindet; so unklug sind wir, dass wir in den Zeiten umherirren, die nicht unser sind, und nicht an die einzige denken, die uns gehört» (Pascal, Gedanken).

Mit den besten Wünschen für einige zeitlose Sommerstunden

Ihre Erika Ritter